

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,

seit 2008 machen wir gemeinsam blau. Vieles haben Sie seither in die Tat umgesetzt: Die Zahl der Ökostromkundinnen und -kunden der Stadtwerke Tübingen hat sich verzehnfacht und die Zahl der blauen PV-Dächer verachtfacht. Immer mehr Menschen teilen sich das Auto oder benutzen den Bus. Eigentümer sanieren ihre Gebäude und Autofahrer buchen Spritsparkurse. Überall leuchten Energiesparlampen. Viele große und kleine Maßnahmen bringen uns dem Ziel eines klimaverträglichen Energiekonsums näher.

Die Fülle der Maßnahmen und die dadurch erreichten Energieeinsparungen können sich sehen lassen. Das Ziel 10 Prozent weniger CO₂ bis 2010 haben wir erreicht. Kamen auf jeden Kopf in Tübingen 2006 noch 7,3 Tonnen CO₂, waren es 2010 nur noch 6,3. Doch global ist der Klimaschutz leider noch immer nicht richtig in Fahrt gekommen. Daran wird auch die UN-Weltklimaschutzkonferenz in Doha (Katar) Ende dieses Jahres nur wenig ändern. Doch nur wenn wir global denken und lokal handeln, können wir die Risiken für unsere Energieversorgung und für das



globale Klima begrenzen. Und nur wer mit gutem Beispiel vorangeht, kann andere zum Nachahmen anregen.

Herzliche Grüße
Ihr
Boris Palmer

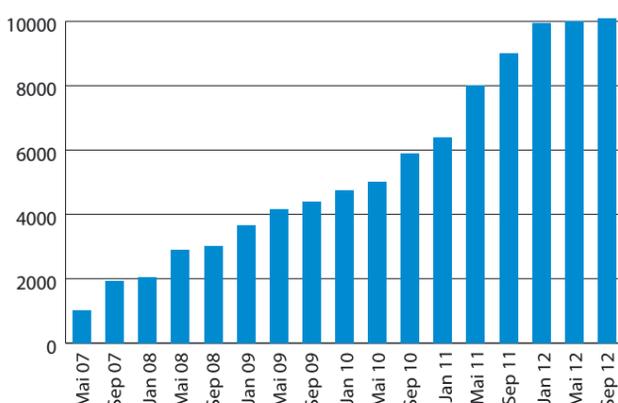
Boris Palmer, Oberbürgermeister

Umstieg auf Ökostrom

Die Stadtwerke Tübingen bieten Ihnen zwei Ökostromtarife. Mit energreen und bluegreen reduzieren Sie klimaschädliches CO₂ und investieren in den Klimaschutz.

Mit den zusätzlichen Einnahmen fördern die Stadtwerke den Ausbau von Anlagen zur Stromgewinnung aus nachhaltigen Quellen, wie z. B. das Wasserkraftwerk in Horb am Neckar oder die Photovoltaik-Fassade an der Paul Horn-Arena.

Informationen unter Telefon 07071 - 15 73 00 oder E-Mail kundenservice@swtue.de

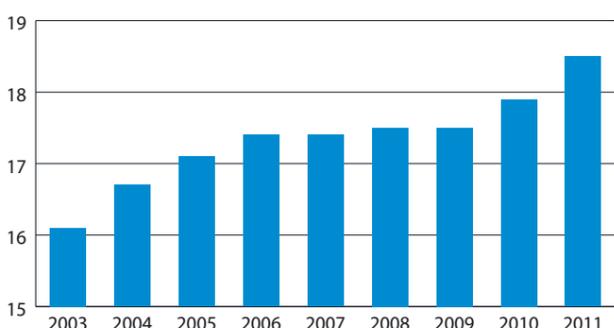


Ökostromkunden: Entwicklung 2007 – 2012

Umsteigen in Bus & Bahn

Tübingen ist eine Fahrradstadt – ob mit oder ohne elektrische Unterstützung. Doch für Autofahrer, die nicht auf viele PS verzichten wollen, empfehlen wir den Umstieg auf den Stadtverkehr Tübingen. Der Busverkehr ist ganzjährig das Rückgrat der ökologischen Mobilität in Tübingen, ob im Freizeitverkehr, auf dem Weg zur Arbeit oder zur Uni.

Informationen zum Fahrplan, zu Preisen und zum JobTicket unter 07071 - 15 71 57 oder E-Mail info@svtue.de



Beförderte Personen durch den Stadtverkehr Tübingen [in Mio.]



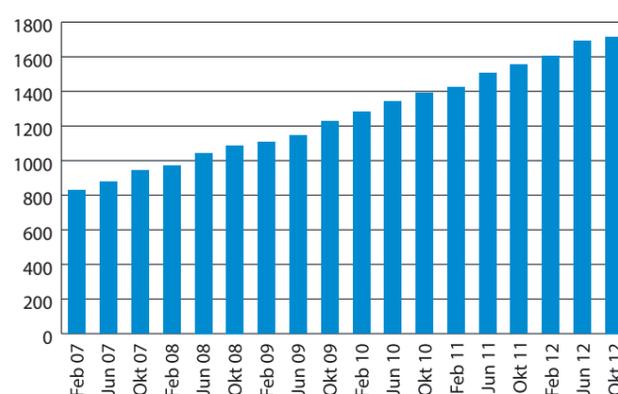
Auto teilen – statt Auto kaufen

Wenn's mal das Auto sein soll: In Tübingen stehen rund 80 CarSharing-Fahrzeuge – vom kleinen Stadtfliker bis zum großen Transporter – an 48 Stationen zur Verfügung.

Wer auf den Privat-PKW verzichtet und beim CarSharing mitmacht, erspart sich Reparaturen, Wartung und Parkplatzgebühren – und der Umwelt jede Menge CO₂. Zudem kann man je nach Bedarf das passende Fahrzeug auswählen. Viele gute Gründe also, mitzumachen und zu teilAuto zu wechseln.

Übrigens, wer ein Abo beim Verkehrsverbund naldo hat, fährt auch mit den teilAutos günstiger.

Informationen unter Telefon 07071 - 36 03 06 oder E-Mail info@teilauto-tuebingen.de



teilAuto-Nutzer/innen: Entwicklung 2007 – 2012

Pumpenwechsel

Klein, fleißig und eher unscheinbar: Mit voller Leistung schiebt die Umwälzpumpe fast aller Heizungen in Deutschland die Wärme durch die Heizungsrohre. Dabei sind viele ältere Pumpen nicht regelbar und überdimensioniert. Das kostet unnötig teure Energie. Die Alternative sind „Hocheffizienzpumpen“, die bis zu 80 Prozent weniger Strom benötigen als herkömmliche Pumpen. Lassen Sie sich von den Fachleuten des Handwerks beraten und tauschen Sie die alte Umwälzpumpe baldmöglichst aus.

Ohne Kosten tauschen swt-Kunden alte gegen hocheffiziente Pumpen aus: Sie zahlen in vier Jahren aus den ersparten Stromkosten die neue Pumpe ab. Den Pumpentausch auf Stromrechnung haben bisher 250 swt-Kunden gemacht.

Informationen unter Telefon 07071 - 15 72 53 oder E-Mail energiesparen@swtue.de

So sparen Sie Geld beim Pumpen:

Heizungspumpe unregelt	520 – 800 kWh
Hocheffizienzpumpe	63 – 100 kWh



Dank einer Hocheffizienzpumpe sparen Sie bis zu **150 Euro Stromkosten** im Jahr.

Lampenwechsel

Lampen sollen Licht machen - nicht Heizen. Das gelingt mit LED-Lampen. Im Gegensatz zur Glühlampe, die über 90 Prozent der Energie in unnütze Wärme umsetzt, emittiert die LED hauptsächlich Licht. Beispielsweise im Stadtmuseum setzen LEDs alles ins richtige Licht und helfen 29.000 kWh Strom bzw. 6.000 Euro Stromkosten pro Jahr einzusparen. Die moderne Halbleitertechnologie der LED ist quecksilberfrei und bringt nicht nur eine sehr

hohe Energieeffizienz, sondern auch eine lange Lebensdauer und gute Lichtqualitäten. So attestierte z. B. Stiftung Warentest LED-Lampen Top-Eigenschaften.

Informationen zur LED-Beleuchtung gibt es u. a. beim Umweltzentrum unter Telefon 07071 - 510 11 oder E-Mail info@umweltzentrum-tuebingen.de





Die Klimaschutzkampagne
blau
Tübingen macht

... die alle gehen können
10 Schritte zum Klimaschutz



Kühlschrankwechsel

Ein neues Kühl-/Gefriergerät verbraucht vor 15 Jahren noch täglich 0,55 kWh Strom pro 100 Liter Volumen. Heute sind es bei einem Effizienzgerät nur noch 0,15 kWh - also 73 Prozent weniger. Angesichts des technischen Fortschrittes lohnt es sich über einen Neukauf nachzudenken.

Zudem unterstützen die Stadtwerke Tübingen im Rahmen ihrer Kampagne Null-Komma-Strom die Anschaffung effizienter Kühl- und Gefriergeräte mit 50 Euro.

Weitere Aktions-Bausteine der swt-Kampagne zur Einsparung eines Kraftwerkes, finden Sie unter www.null-komma-strom.de oder unter Telefon 07071 - 15 73 00.

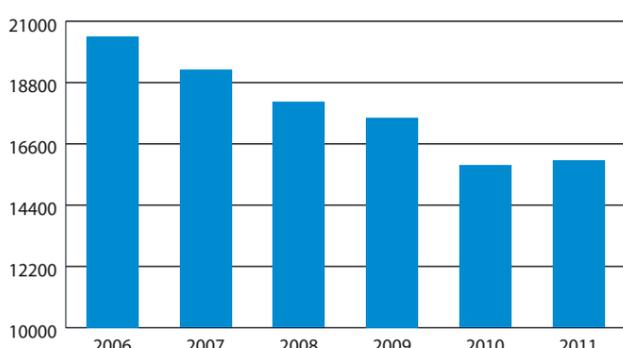
Gebäudesanierung

Ein unsaniertes Einfamilienhaus Baujahr 1970 mit 150 m² Wohnfläche verbraucht im Schnitt bei den aktuellen Preisen Heizöl im Wert von 3.500 Euro. Je nach Modernisierungsumfang könnten hier bis zu zwei Drittel eingespart werden. Die Stadt arbeitet seit 2007 engagiert daran, dieses Einsparpotential zu heben.

Inzwischen liegt die Einsparquote über alle 162 Gebäude der Stadt bei 25 Prozent.

Infos wie Sie Ihr Haus sinnvoll sanieren und dabei Geld sparen können inkl. Tipps zu vielen Förderprogrammen gibt die Agentur für Klimaschutz bei einem kostenlosen Beratungstermin.

Informationen unter Telefon 07071 - 793 69 38 oder E-Mail info@agentur-fuer-klimaschutz.de



Witterungsbereinigter Wärmeenergiebedarf [in MWh] der kom. Liegenschaften für die Jahre 2006 – 2011.

Erneuerbare Energien nutzen

Momentan müssen wir in Deutschland rund 75 Prozent unserer Energie importieren. Dabei sind wir von wenigen großen Energielieferanten in oft konfliktträchtigen Regionen abhängig. Doch es gibt Alternativen: Holen Sie doch von Ihrem Dach Sonnenwärme für Warmwasser und Heizung oder produzieren Sie dort Strom. Auch der Umstieg auf den regional verfügbaren Brennstoff Holz vermindert die Abhängigkeit von klimaschädlichen und endlichen

fossilen Energien. Noch liegt ein enormes ungenutztes Potential für die Nutzung erneuerbarer Energien auf den Dächern und in den Kellern brach.

Informationen, auch zu den vielfältigen Fördermöglichkeiten, unter Telefon 07071 - 793 69 38 oder E-Mail info@agentur-fuer-klimaschutz.de



Richtig Heizen und Lüften ...



... ist einfach, wenn Sie folgende Tipps beachten: Weder Heizkörper noch Thermostatköpfe verdecken (Vorhang, Heizungsverkleidung). Sonst entsteht ein Wärmestau und die Heizkostenrechnung steigt. Unsere Temperatur-Empfehlung: Für den Wohnbereich 20 Grad Celsius, Schlafzimmer 18 und für die Küche 17 Grad. Jedes Grad weniger spart etwa sechs Prozent. Doch die Heizkörper müssen nicht den ganzen Tag auf vollen Touren laufen. Es gibt nützliche Helfer, die ganz nach Ihren individuellen Ansprüchen Ihre Räume heizen: Die programmierbaren

Thermostatventile. Diese sind äußerst effektiv, kinderleicht zu montieren und sparen zehn bis 15 Prozent der Heizenergie. Zum Lüften Fenster nicht auf „Kipp stellen“, sondern mehrmals täglich mehrere Minuten kräftig durchlüften. Dabei während des Lüftens die Heizung zurückdrehen. Achten Sie darauf, dass die Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 65 Prozent liegt, so vermeiden Sie Schimmel.

Weitere Tipps hält die Stadtverwaltung bereit unter Telefon 07071 - 204 18 00 oder E-Mail umwelt-klimaschutz@tuebingen.de

Klimafreundliche Ernährung

Etwa 20 Prozent der Treibhausgase in Deutschland werden aufgrund unserer Ernährung verursacht. Eine Umstellung der Einkaufs- und Ernährungsgewohnheiten bringt dabei nicht nur dem Klima, sondern oft auch der Gesundheit viel. Für gute und nachhaltige Lebensmittel ist der Dreiklang „regional – saisonal – biologisch“ entscheidend. Das stärkt unsere heimische Landwirtschaft und bringt Abwechslung auf den Teller.

Außerdem spart es lange Transportwege und schont Boden, Grundwasser und nicht zuletzt das Klima. Beim Fleischkonsum gilt „weniger is(s)t mehr“. Weniger, aber dafür gutes Fleisch hat mehr Geschmack und bringt mehr Klimaschutz. Guten Appetit.

Weitere Informationen hält die Stadtverwaltung bereit unter Telefon 07071- 204 18 00 oder E-Mail umwelt-klimaschutz@tuebingen.de



*angegeben in g CO₂-Äquivalenten